

Z. VIII. 1915

**Für die Kinder schwerverwundeter Soldaten.**

Die Hilfsaktion für die Kinder schwerverwundeter Soldaten in den Spitälern in Wien, die von Frau Oberrechnungsrat Jelinek-Walz bei Beginn des Krieges ins Leben gerufen und am 1. Mai der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz angegliedert worden ist, ist nunmehr aus ihrem bisherigen Bureau im 5. Bezirk nach der Innern Stadt, Seitzergasse Nr. 6 (Luchlaubenhof), übersiedelt. Mit dieser Aktion, die sich der Familien schwerverwundeter und speziell der Kinder in so liebevoller Weise annimmt, ist Wien allen anderen Städten vorangegangen.

Die Zusendung der Liebesgaben für die Kinder schwerverwundeter erfolgt nicht durch die Fürsorgestelle selbst, sondern als Aufgeber und Spender wird immer der Vater angegeben. Die Gabe verliert dadurch in den Augen der Kinder den Charakter einer von Fremden erwiesenen Wohlthat. Bundesvizepräsidentin Fürstin Montenuovo hat der Präsidentin dieser Aktion in den jüngsten Tagen eine Spende überwiesen, aus der hundert Kinder beteiligt werden konnten. Eine andere wohlthätige Dame hat Frau Jelinek-Walz in der letzten Zeit einen Betrag zur Verfügung gestellt, der es ihr ermöglicht, den innigsten Herzenswunsch von zehn schwerverwundeten Soldaten zu erfüllen, die in Wiener Spitälern liegen, nämlich deren Kinder nach Wien kommen zu lassen, damit sie den Vater noch einmal sehen.

Einen rührenden Anblick gewährt das Depot, das Frau Jelinek-Walz in der Seitzergasse für ihre Sammelstelle angelegt hat. In hohen Schränken sind allerhand Kinderbekleidungsstücke (leider senden die meisten Spender nur Mädchenkleider, als ob es nicht auch Knaben gäbe) und Spielsachen. Die Präsidentin ladet das Publikum zur Besichtigung dieser ihrer Sehenswürdigkeit ein und ist auch gern bereit, weitere Spenden entgegenzunehmen, insbesondere sind Geldspenden erwünscht zur Anschaffung von Gegenständen, wie Schuhen und Knabenkleidern, die im Depot nicht vorrätig sind und dringend benötigt werden.

Das Bureau (Wien, 1. Bezirk, Seitzergasse Nr. 6, Luchlaubenhof, Hochparterre, Telephon Nr. 16481), wo auch die Spenden entgegengenommen werden, ist täglich nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.